

Zermatt Inside

August 2008, 6. Jahrgang, Nr. 4

Einwohnergemeinde, Burgergemeinde, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG und Gornergrat Bahn

«Kinder an die Macht...»

... forderte vor ein paar Jahren Herbert Grönemeyer in einem eingängigen Lied. Kinder an die Pulte, heisst es in den nächsten Wochen. Der Schulbeginn naht und es warten wieder allerhand Aufgaben auf die Abc-Schützen. Mit Ausschlafen, den ganzen Tag spielen oder gemütlich sein, ist es für eine Weile vorbei. Jetzt heisst es wieder lernen, Hausaufgaben machen und die Lehrer mit Fragen löchern. Sich Wissen aneignen, ist das eine, gefragt ist aber auch Sozialkompetenz im Umgang mit Mitschülern und Lehrpersonen. Damit die Kinder ihren Schulalltag gut bewältigen können, sind sie auf die Unterstützung ihrer Familien angewiesen. Familien stehen auch im Zentrum eines Projekts, dass Zermatt Tourismus in Zusammenarbeit mit verschiedenen Zermatter Leistungsträgern in Angriff genommen hat. Das Matterhorn Dorf soll zu Recht als familienfreundlich wahrgenommen werden. Dan Daniell hat eigens für dieses Projekt ein Maskottchen entworfen. Noch bleibt es verborgen. Gutmütig und manchmal ein wenig starrköpfig soll es sein. Am Schäferfest in Schweigmatten wird das Geheimnis gelüftet. Man darf gespannt sein, was für ein Wesen die Herzen der Kinder gewinnen will. Weniger um Herzen, aber mehr um Stimmengewinne geht es im Oktober bei den Gemeinderatswahlen. Im Blattinnern finden Sie wichtige Informationen zu den bevorstehenden Wahlen. Es lohnt sich, einen Blick darauf zu werfen, um eine ungültige Stimmabgabe zu vermeiden. Wer die Hausaufgaben im Gemeindehaus erledigt hat, wird sich im Herbst zeigen.

Zum Schulbeginn am 18. August

Mit frischen Kräften ...

EG Die Sommerferien gehen zu Ende. Während die Kleinsten mit der neuen Schultasche beschäftigt sind und diese mehrmals am Tag aus- und einpacken, geniessen die älteren Schüler noch die letzten freien Tage. Dann heisst es wieder: Mit Elan ins neue Schuljahr starten.

Am 18. August fängt die Schule an und für die Schulkinder beginnt wieder der Ernst des Lebens. Nach den Sommerferien müssen sich die Kinder wieder motivieren, um im neuen Schuljahr die gesteckten Ziele und die geforderten Leistungen erbringen zu können. Für die Schule bereit zu sein, bedeutet nicht nur die Schultasche zu packen, sondern sich auch mental vorzubereiten, um den neuen Stoff zu erlernen und gegenüber den Mitschülerinnen und Mitschülern und Lehrpersonen respektvoll und tolerant zu sein.

Wichtiger Eckpfeiler

Die Schule ist ein wichtiger Eckpfeiler im Leben unserer Nachkommen und diese sind unsere Zukunft. Dessen müssen wir uns alle bewusst sein und den Kindern die nötige Unterstützung zukommen lassen und der Schule Respekt zollen. Aus diesem Grund hat die Schulkommission in einer ihrer letzten Sitzungen auch beschlossen, ab diesem Schuljahr auf allen Stufen das Sieszen einzuführen. Die Anforderungen an Kinder, Lehrer und Eltern steigen stetig und seitens der Eltern ist es wichtig, dass sie die Kinder begleiten.

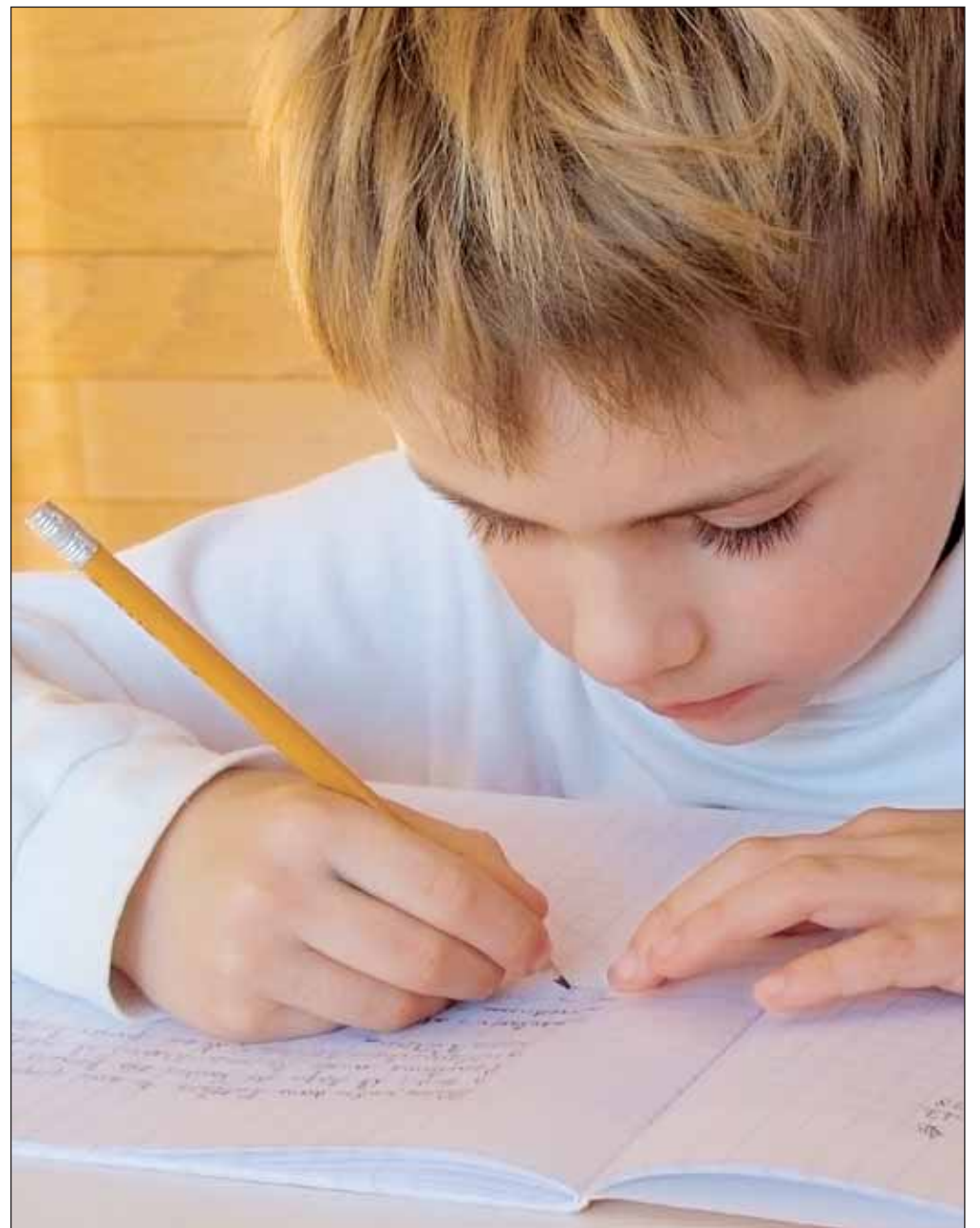
Kindergarten

Aufgrund leicht rückgängiger Schülerzahlen haben wir die-

ses Jahr noch 6 Kindergärten. Vier Klassen befinden sich im «Schlopfji» und zwei im Schulhaus Im Hof. Das in den letzten Jahren eingeführte Modell mit jeweils einer halben Stunde Deutschunterricht am Vor- und am Nachmittag hat sich bewährt und wird beibehalten. Die zusätzlichen Kosten werden von der Gemeinde übernommen.

Rekrutierung OS-Lehrpersonal

Wie sich schon in den letzten Jahren immer mehr gezeigt hat, wird die Suche nach qualifizierten OS-Lehrpersonen immer schwieriger. Dies ist schweizweit ein grosses Problem, denn immer weniger junge Menschen sind bereit, die Ausbildung zum OS-Lehrer/in in Angriff zu nehmen. Aus diesem Grund sind wir schon in Sitten, beim Departement für Erziehung, Kultur und Sport, vorstellig geworden und haben dies mit den Verantwortlichen diskutiert, um für unsere Schule die beste Lösung zu finden. Schliesslich muss auch der Staat Farbe bekennen und sich seiner Pflicht bewusst sein. Schlussendlich ist es uns trotz allen Schwierigkeiten gelungen, für das neue Schuljahr junge, motivierte und gute Fachkräfte zu verpflichten.



Am 18. August starten die Zermatter Kinder mit viel Wissensdurst ins neue Schuljahr.

Erfolgreiches Schuljahr 2008/09

Zum Schluss wünsche ich, auch im Namen der beiden Schulkommissionen, allen Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen, dem

Schuldirektor sowie den Eltern ein erfolgreiches und erfreuliches Schuljahr.

Ralph Schmidhalter
Schulpräsident Zermatt

Schulanfang 18. August 2008

Am Montag, 18. August 2008 beginnt die Schule um 9.00 Uhr oder gemäss Schreiben der Lehrperson.

Tag der offenen Tür

Gemeindehausumbau abgeschlossen

EG Mitte Juli 2008 konnte die zweite Bauetappe des Gemeindehausumbaus abgeschlossen werden. Die Bevölkerung ist am 14. August 2008 ab 16 Uhr herzlich zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Mitarbeiter der Einwohnergemeinde Zermatt werden durch das renovierte Gemeindehaus führen und Red und Antwort stehen.

Seite 3



Lehrreiche Themenwege

Zwei neue Trails eingerichtet

ZB Themenwege erfreuen sich grosser Beliebtheit. Mit dem Matterhorn Trail und dem Matterhorn Glacier Trail gibt es gleich zwei neue Wege zu entdecken. Während der Matterhorn Trail Geschichten und Sagen über das Matterhorn vermittelt, gibt es beim Matterhorn Glacier Trail allerlei Wissenswertes über Gletscher zu erfahren.

Seite 8

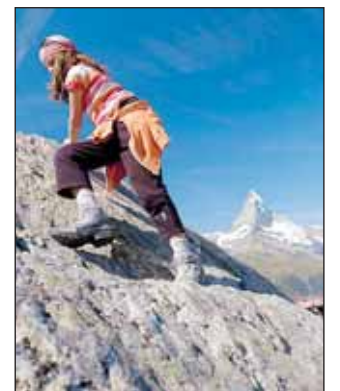


Kleine Gäste ganz gross

Familienangebote koordinieren, kommunizieren

ZT Zermatt arbeitet in einem längerfristigen Prozess daran, seine Familienangebote zu bündeln, auszubauen und koordiniert nach aussen zu kommunizieren. Projektleiter Urs Abgottspon hat gemeinsam mit Leistungsträgern Kriterien für familienfreundliche Angebote entwickelt. Die Angebote werden von einem Maskottchen begleitet.

Seite 11



Schüler als Lastesel?

EG Während eines Schuljahres schleppen Schüler mehr als eine halbe Tonne Last von zu Hause in die Schule und zurück. Da lohnt es sich, ein Auge auf einen optimalen Schulsack zu werfen.

Worauf muss beim Kauf eines Schulrucksacks geachtet werden? Wie schwer darf er sein im Vergleich zum Körpergewicht des Kindes? Wie packe ich den Rucksack richtig? Diese Fragen besprachen, auf Anregung der Arbeitsgruppe «Fitte Kids», Kinder und Lehrpersonen im April des vergangenen Schuljahres. Nun steht der erste Schultag vor der Türe und die Kinder werden ihre Siebensachen in den Schulsack packen und während des gesamten Schuljahres mehr als eine halbe Tonne Last schleppen. Da lohnt es sich auf jeden Fall, dass Eltern und Lehrpersonen ein Auge darauf werfen, ob die Kinder ihre Bücher in einen geeigneten Schulsack verstauen, der richtig gepackt ist und auch so getragen wird, damit keine Rückenschäden entstehen.

Worauf soll beim Kauf eines Schulsacks geachtet werden?

Ein Schulsack sollte nicht zu gross sein (in grosse Schulsäcke wird auch mehr eingepackt), vor allem auch nicht breiter als der Schultergürtel. Das Leergewicht soll 1–1,5 kg nicht übersteigen. Zudem sorgen ergonomisch geformte und gepolsterte Riemen, die bis 4 cm breit sind, dafür, dass der Schulsack richtig auf dem Rücken aufliegt.

Wie soll ein Schulsack getragen werden?

Je näher der Schulsack am Rücken getragen wird, umso kleiner sind die Hebelkräfte, welche nach hinten ziehen. Dabei achte man darauf, dass der Schulsack am Beckenkamm aufliegt und mit seiner Oberkante auf Schulterhöhe abschliesst.

Die beiden Riemen dürfen nicht verdreht sein. Damit das Gewicht auf beiden Schultern gleichmässig verteilt ist, müssen die Riemen auch gleich lang sein. Zu straff gezogene Riemen sind ungesund, wie auch «coole» Rucksäcke, welche über das Gesäss hinunterhängen. Sie fördern den «Krumm-rücken».

Wie schwer soll denn ein Schulsack sein?

Der volle Schulsack darf nicht mehr als ein Achtel des Körpergewichtes wiegen. Dabei ist es wichtig, dass die Kinder ihren Schulsack jeden Tag neu packen, denn nur so ist im Schulsack das drin, was wirklich gebraucht wird. Überflüssiges Material und nicht gegessene Pausenbrote gehören nicht in den Schulsack. So lernen die Schülerinnen und Schüler auch, bewusst einzupacken. Es ist ja nicht nötig, einfach alles, was sich unter der Schulbank befindet, einzu-

packen, damit man ja nichts vergisst ... Beim Packen gilt: Vom Grossen zum Kleinen, von aussen nach innen. Grosse Bücher und Hefte gehören innen an die Rückwand des Schulsackes, Etui, kleinere und leichtere Gegenstände gegen aussen. Kleinere Kinder dürfen Turnsäcke über eine kurze Dauer auch im Schulzimmer lassen, zumal dieses Gewicht (evtl. noch ein Musikinstrument) zum Gesamtgewicht dazugerechnet werden muss. Die Kinder kümmert das Gewicht ihres Schulsackes kaum und deshalb ist es wichtig, dass Sie regelmässig mit ihrem Kind oder Jugendlichen gemeinsam Gewicht, Tragriemen und «Packung» überprüfen. Ein richtig gepackter und getragener Schulsack vermeidet Rückenschäden, doch gilt immer noch, dass viel Bewegung in der Freizeit, bei Sport und Spiel die Muskeln und Knochen nachhaltig kräftigen.



Im Schulsack sollte nur das drin sein, was wirklich gebraucht wird.

Mutationen im Lehrkörper

Kindergarten

Austritte
– Sarah-Ann König

Eintritte

Primarschule

Austritte
– Franziska Lehner
– Stefan Wyer

Eintritte

– Leny Schmid-Perren
– Judith Schuler-Kippel
– Alexandra Mooser-Perren, PSH
– Ursula Gentinetta-Biner
– Felicitas Wyer
– Stefanie Bender-Heinzmann, PSH

Orientierungsschule

Austritte
– Marianne Borter
– Pia Seiler
– Robi Zimmermann
– Maria-Stella Evéquoz
– Joelle Burgener
– Daniel Truffer
– Mirjam Gobba-Wyrsh
– Janice Vogel-Azulas
– Reto Gobba

Eintritte

– Noëmi Delmore
– Valérie Vogt
– Adrian Salzgeber
– Dominik Bühler
– Michael Tresch
– Jérôme Pitois

Klassenverteilung

Kindergarten

Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
1. KG	Jeanine Lerjen	Schlopfji	1. Stock Süd
2. KG	Karin Iten Ines Zatta-Regger	Schlopfji	1. Stock Nord
3. KG	Pierrette Wyer	Schlopfji	Parterre Süd
4. KG	Chantal Kalbermatten Ines Zatta-Regger	Schlopfji	Parterre Nord
5. KG	Josefine Zurbriggen	Im Hof	Nr. 442
6. KG	Karin Aeschlimann	Im Hof	Nr. 443

Klassenverteilung

Primarschule

Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
1. PSA	Paula Burgener Judith Schuler-Kippel Ursula Gentinetta-Biner	Walka	Nr. 123
1. PSB	Stefanie Lauber	Walka	Nr. 111
1. PSC	Leny Schmid-Perren	Walka	Nr. 121
1. PSD	Rita Fux-Imstefp	Walka	Nr. 112
2. PSA	Eveline Bloetzer	Im Hof	Nr. 452
2. PSB	Manuela Biner	Im Hof	Nr. 451
2. PSC	Valérie Zurbuchen-Lutz	Im Hof	Nr. 441
2. PSD	Sonja Salzmann	Im Hof	Nr. 453
3. PSA	Joelle Kronig Willisich	Walka	Nr. 143
3. PSB	Dorly Burgener Felicitas Wyer	Walka	Nr. 132
3. PSC	Sara Schalbetter-Gruber Felicitas Wyer	Walka	Nr. 133
4. PSA	Daniela Achtermann	Walka	Nr. 122
4. PSB	Paul Perren	Walka	Nr. 141
4. PSC	Alois Summermatter	Walka	Nr. 142
5. PSA	Imelda Troger	Trift	Nr. 512
5. PSB	Mario Erpen	Trift	Nr. 533
5. PSC	Roman Imboden	Trift	Nr. 532
6. PSA	Pino Mazzone Yvette Zumtaugwald	Trift	Nr. 523
6. PSB	Christian Mooser	Trift	Nr. 524
6. PSC	Georges Burgener Mirjam Gobba	Trift	Nr. 522

Orientierungsschule

1. OS1	Susanne Rigamonti	Walka	Nr. 353
1. OS2	Adrian Salzgeber	Walka	Nr. 342
1. OS3	Leo Schuler	Walka	Nr. 341
1. OS4	Valérie Vogt	Walka	Nr. 352
2. OS1	Tamara Cina	Walka	Nr. 241
2. OS2	Emmi Truffer-Perren	Walka	Nr. 232
2. OS3	Noemie Delmore	Walka	Nr. 243
2. OS4	Patrick Zumtaugwald	Walka	Nr. 231
3. OS1	Beat Summermatter	Walka	Nr. 332
3. OS2	Sigi Ritz	Walka	Nr. 333
3. OS3	Edgar Walter	Walka	Nr. 331

Schul- und Ferienplan Schuljahr 2008/2009

Schulbeginn: Montag, 18.08.2008 morgens
Schulschluss: Freitag, 26.06.2009 abends

FERIEN

Herbstferien: Fr. 10.10.2008 abends bis Mo. 27.10.2008 morgens
Weihnachtsferien: Di. 23.12.2008 abends bis Mo. 05.01.2009 morgens
Fasnachtsferien: Fr. 13.02.2009 abends bis Mo. 23.02.2009 morgens
Osterferien: Do. 09.04.2009 abends bis Do. 16.04.2009 morgens
Maiferien: Fr. 15.05.2009 abends bis Di. 02.06.2009 morgens

Feiertage:

Mo. 08. Dezember 2008/ Maria unbefl. Empfängnis
Do. 19. März 2009 / Josefstag
Do. 11. Juni 2009 / Fronleichnam

Kompensationstage:

Mittwoch, 10.12.08: ganzer Tag Schule
Mittwoch, 18.03.09: ganzer Tag Schule
Mittwoch, 03.06.09: ganzer Tag Schule

Schulkommissionen
Gemeindeverwaltung
Zermatt

alaCasa.ch



027 923 33 33 www.kenzelmann.ch

Zweite Umbauetappe abgeschlossen

Neuer Glanz fürs Gemeindehaus

EG Das Gemeindehaus von Zermatt wurde in zwei Etappen umgebaut. Mitte Juli 2008 konnten die Arbeiten abgeschlossen werden. Die Bevölkerung ist herzlich zu einem Tag der offenen Tür eingeladen.

Im April 2007 wurde die erste Umbauetappe in Angriff genommen. Als Erstes wurde die Erweiterung des Vorbaus realisiert und das Untergeschoss umgebaut. Die Bausubstanz der ehemaligen Milchannahmestelle erwies sich als schlecht und verlangte zusätzliche Verstärkungsmassnahmen. Im Dezember 2007 konnten die Arbeiten der ersten Etappe abgeschlossen werden und die Bauabteilung bezog die neuen Räumlichkeiten.

mals waren die Bauabteilung und das Büro des Gemeindepräsidenten im ersten Stock zu finden. Neu ist hier die Finanzabteilung untergebracht. Im ehemaligen Sitz der Finanzabteilung, im 2. Stock, befinden sich seit dem Umbau die IT-Abteilung und der Registerhalter, der früher in Büroräumlichkeiten ausserhalb des Gemeindehauses einquartiert war. Neu wurde auch ein Gemeinderatssitzungszimmer geschaffen.

Behindertengerecht

Das Gemeindehaus aus dem Jahr 1900 verfügte über keinen behindertengerechten Zugang. Eine Rampe ermöglicht nun ein hindernisfreies Betreten des Gemeindehauses. Ein rollstuhlgängiger Lift im Innern macht alle Stockwerke leicht zugänglich.

Die zweite Bauetappe dauerte von Januar 2008 bis Juli 2008. Das erste Obergeschoss wurde zum Rohbau. Der Innenausbau verlangte auch hier zusätzliche Deckenverstärkungen. Ehe-

Angemessenes Präsidentenbüro

Im 3. Stock war früher neben der IT-Abteilung ein Archiv untergebracht. Neu ist unter dem Dach das eigentliche Prunkstück des Umbaus zu finden, das Büro des Gemeindepräsidenten. Zermatt verfügt nun endlich über ein repräsentatives Büro, in dem Gäste aus aller Welt «Zermatt-like» begrüsst werden können. Mit der Verlegung des Präsidentenbüros in den dritten Stock gestaltet sich auch die Zusam-



Das Gemeindepräsidentenbüro ist das Prunkstück des Umbaus.

menarbeit mit der Administrationsleitung und dem Sekretariat funktioneller. Die Kosten des gesamten Umbaus beliefen sich auf 2,33 Mio. Fran-

ken. Durch die neu geschaffenen Büroräumlichkeiten können die im Taugwalderhaus (Kirchplatz) angemieteten Büros aufgegeben werden.

Tag der offenen Tür

Die Einwohnergemeinde lädt die Bevölkerung ein, das gelungene Werk am 14. August 2008 von 16.00 bis

19.00 Uhr zu besichtigen. Anschliessend werden auf dem Kirchplatz ein Apéro und Raclettes serviert.



Das Gemeindehaus vor ...



... und nach den abgeschlossenen Umbauarbeiten.



Behindertengerechte Rampe ermöglicht einfachen Zugang.



Freundliche Büroräumlichkeiten für Mitarbeiter.



Helle, zweckmässige Arbeitsplätze.



Büro im Untergeschoss.



In diesem Ambiente werden internationale Gäste empfangen.



Auch ein Giltsteinofen fehlt nicht.



Ein grosser Lift als Alternative zum Treppensteigen.

Gemeinderatswahlen 2008

Gesetzliche Grundlagen

Für die Gemeinderatswahlen gelten:

- Gesetz über die politischen Rechte vom 13.05.2004
- Verordnung über die briefliche Stimmabgabe vom 12.03.2008
- Staatsratsbeschluss betreffend die Wahl der Gemeindebehörden für die Legislaturperiode 2009–2012 vom 15.04.2008
- Kantonaler Zusatzbeschluss betreffend die Gemeindewahlen vom 20. Mai 2008

Neuerungen im Gesetz über die politischen Rechte

Hinterlegung

Heimatschein

Ab dem 01. Januar 2008 sind alle stimmberechtigten Bürger verpflichtet, ihren Heimatschein bei der Gemeindeverwaltung zu hinterlegen.

Listenhinterlegung

Die Listenhinterlegung ist für alle Wahlen (Proporz und Majorz) obligatorisch.

Wählbarkeit

Jeder Schweizer Stimmbürger ist in das Amt eines Gemeinderates wählbar. Der Wohnsitz im Kanton oder in der Gemeinde ist nicht erforderlich.

Hinterlegung von nur einer Liste im Proporzsystem

Wenn nur eine Liste hinterlegt wird, sind alle Kandidaten dieser Liste ohne Wahlgang gewählt. Ist die Zahl der Kandidaten dieser Liste kleiner als die Zahl der zu besetzenden Sitze, findet eine Ergänzungswahl nach dem Majorzsystem ohne Listenhinterlegung statt. Gewählt sind bis zur Zahl der zu besetzenden

den Sitze diejenigen, die am meisten Stimmen erhalten haben (einfaches Mehr). Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.

Druck der Wahlzettel

Die Gemeinde druckt auf ihre Kosten die Wahlzettel jeder gültig hinterlegten Liste sowie leere amtliche Wahlzettel. Dies gilt bei allen Wahlen.

Daten

12.10.2008

Wahl Gemeinderat, Richter und Vizerichter

30.11.2008 Wahl Gemeindepräsident, Gemeindevizepräsident

Evtl. 2. Wahlgang Richter und Vizerichter

Eidg. Abstimmung

14.12.2008

Evtl. 2. Wahlgang Gemeindepräsident, Gemeindevizepräsident

Wahllokal

11./12.10.2008

Schulhaus Walka

29./30.11.2008

Schulhaus Walka

13./14.12.2008

Gemeindesaal

Öffnungszeiten

Samstag,

11.10./29.11./13.12.2008

18.00–19.00 Uhr

Sonntag,

12.10./30.11./14.12.2008

11.00–12.00 Uhr

Stimmabgabe mittels Vollmacht ist untersagt (Art. 29 GPR).

Verteilung des Wahlmaterials

Vor jeder Wahl erhält jeder Stimmbürger persönlich ein Exemplar jedes gedruckten Wahlzettels, einen leeren amtlichen Wahlzettel, einen Übermittlungsumschlag, ein

Rücksendungsblatt und so viele Stimmkuverts, als es organisierte Umengänge gibt. Für die Wahlen vom 30. November, bei welchen gleichzeitig eine eidgenössische Abstimmung stattfindet, erhalten die Stimmbürger das Stimm- und Wahlmaterial gleichzeitig in demselben Übermittlungsumschlag.

Briefliche Stimmabgabe

Die stimmberechtigten Bürger haben die Möglichkeit, ihre Stimmabgabe auf postalischem Weg auszuüben oder durch Abgabe des Übermittlungsumschlags bei der Gemeindekanzlei.

Ungültige Stimmabgabe

- Postalischer Versand ohne Frankierung
- Einwurf Übermittlungsumschlag in den Briefkasten Gemeindehaus
- Nichtbenutzen des amtlichen Übermittlungsumschlags und des amtlichen Stimmkuverts
- Rücksendungsblatt ist nicht handschriftlich unterschrieben
- Übermittlungsumschlag enthält das Stimmmaterial (gruppiertes Versand)
- Stimmkuvert enthält Angaben, die auf dessen Herkunft schliessen lassen

Stimmabgabe im Wahllokal

Die stimmberechtigten Bürger benutzen das Wahlmaterial, welches ihnen von der Gemeinde zugestellt wurde. Fehlt dieses Material, wird den betreffenden Stimmbürgern am Eingang zu den Stimmkabinen ein neues Stimmkuvert persönlich ausgehändigt. Es ist strikte untersagt, dass

mehrere Personen gleichzeitig die Stimmkabine betreten. Die einzige Ausnahme zu diesem Grundsatz ist in Art. 27 GPR enthalten (Stimmabgabe Betagter, Kranker, Behinderter).

Jede Unterhaltung zwischen Stimmbürgern, jegliche Beratungen mit Ausnahme jener des Büros, jegliche Verteilung von Stimmzetteln, jegliche Handlungen mit dem Ziel des Stimmenfangs oder der Behinderung der freien Ausübung des Stimmrechts sind im Wahlgebäude untersagt (Art. 43, Abs. 2 GPR).

Teilauszählung

Die Teilauszählung ist **keine vorgezogene Auszählung**. Die Teilauszählung besteht in der Öffnung der Übermittlungsumschläge, der Prüfung der Stimmberechtigung des Absenders und in der Hinterlegung der ungeöffneten Stimmkuverts in die entsprechende Urne. **Die Stimmkuverts dürfen nicht vor der tatsächlichen Schliessung des Urnengangs geöffnet werden!**

Ungültige Wahlzettel

- Wenn sie sich nicht in den amtlichen Stimmkuverts befinden
- Wenn sie ehrverletzende Ausdrücke enthalten oder gekennzeichnet sind
- Wenn sie anders als handschriftlich ausgefüllt oder verändert sind
- Wenn das gleiche Stimmkuvert mehrere Stimmzettel beinhaltet, die nicht identisch sind und die gleiche Wahl betreffen; sind die Stimmzettel identisch, so wird nur einer von ihnen als gültig erklärt; beinhaltet das Stimmkuvert einen gültigen

und einen leeren amtlichen Stimmzettel, so wird der leere nicht in Betracht gezogen

- Wenn sie gedruckt sind und nicht mit einer offiziell hinterlegten Liste übereinstimmen
- Wenn mit Listenbezeichnung oder Listennummer alle offiziell vorgeschlagenen Kandidaten gestrichen sind
- Wenn dadurch der Wille des Stimmbürgers nicht klar festgestellt werden kann
- Wenn bei der Wahl eines Mitglieds mehr als ein Name enthalten ist
- Wenn sie nicht für die betreffende Wahl bestimmt sind
- Wenn kein lesbarer Name enthalten ist
- Wenn alle Stimmen ungültig sind

- Wenn sie sich nicht in den entsprechenden Übermittlungsumschlägen befinden

Die Stimmkuverts, welche keinen Stimmzettel enthalten, werden einem ungültigen Stimmzettel gleichgestellt (Art. 77 Abs. 2 GPR).

Stimmrechtsausweis in Kreditkartenformat

Der Stimmrechtsausweis in Kreditkartenformat hat ausgedient!

Durch die Einführung des Rücksendungsblattes (kantonale Bestimmungen) wird der Stimmrechtsausweis hinfällig. Bitte bei Wahlen/Abstimmungen an der Urne das Rücksendungsblatt mitbringen. Danke!



Bei der brieflichen Stimmabgabe muss das Rücksendungsblatt zwingend unterzeichnet sein.



Taxi Parkhaus Christophe

Erweiterung des Parkhauses um 80 Plätze

Die Familie Imesch und das ganze Team vom Taxi Parkhaus Christophe freuen sich, die Fahrzeuge Ihrer Gäste in unserem neuen Parkhaus abstellen zu dürfen. Durch die Erweiterung des Parkhauses stehen den Gästen weitere 80 Innenplätze zur Verfügung.

Als spezielles Eröffnungsangebot werden wir die Fahrzeuge Ihrer Gäste auf Wunsch bis 31. August 2008 bei einem Mindestaufenthalt von 2 Nächten kostenlos waschen.

Wir freuen uns, Ihre Gäste bei uns begrüßen und bedienen zu dürfen.

Weitere Informationen unter:

www.3535.ch • Telefon 027 967 35 35 • info@3535.ch

Ihr Fachmann für die fünfte Fassade...

DACH-TECHNIK
PERREN DONAT ZERMATT

Postfach 172, CH-3920 Zermatt

T: 027 967 34 34, F: 027 967 34 35

www.dach-technik.ch, info@dach-technik.ch

Yoga tut gut
Zita Perren
Dipl. Yoga Lehrerin SYG
Staldenstrasse 125, 3920 Zermatt
Telefon 027 967 61 52, 079 426 18 51
E-Mail: yoga-tut-gut@bluewin.ch
www.yoga-zermatt.ch

Yoga Anfängerkurs

Ab 1. September 2008

jeweils am Montag 20.00–21.30 Uhr
6 Lektionen Fr. 120.–

Neu – Yoga speziell für Frauen ab 50

Wie gut eine Frau die zweite Hälfte ihres Lebens wertschätzen und geniessen kann, hängt sehr von Gesundheit, Vitalität und Wohlbefinden ab. Yoga kann hier eine bedeutende Rolle spielen.

Ab 2. September 2008

jeweils Dienstag, 16.30–17.45 Uhr
6 Lektionen à 75 Min. Fr. 110.–

Anmeldungen bitte bis 22.08.2008 per E-Mail oder telefonisch. Weitere Infos und Kursangebote unter: www.yoga-zermatt.ch

In Zukunft soll sich der Bezug eines eigenen Abfallcontainers besonders lohnen

Bequemer und erst noch günstiger

EG Die Projektgruppe, die neuen Wind in die Diskussion um eine für Zermatt angepasste Abfallentsorgung bringen will, befindet sich auf gutem Weg. So konnten bereits einige im neuen Abfallkonzept für dieses Jahr vorgesehene Massnahmen realisiert werden. Unter anderem die Errichtung eines ersten Muster-Container-Unterstandes. Zudem ist die Einführung eines «Containerrabatts» für Private und Gewerbetreibende zur Förderung von privaten Abfallcontainern geplant.

Die speziellen Platz- und Verkehrsverhältnisse in Zermatt setzen auch bei der Abfallentsorgung Rahmenbedingungen, die spezielle Lösungen verlangen. So sind die öffentlichen Container-Unterstände trotz praktisch täglicher Leerung oft überfüllt. Um diese teils unzumutbaren Zustände eliminieren zu können, soll die Nutzung privater Abfallcontainer, d.h. von Containern, die nicht an den öffentlichen Standorten aufgestellt sind, gefördert und sollen die gemeindeeigenen Container-Unterstände angepasst werden.

Rabatt für Abfallentsorgung in privaten Containern

Privathaushalte, Hausgemeinschaften, Dienstleistungs- sowie Hotelbetriebe usw. können sich unter Telefon 027 966 85 00 oder über die E-Mail-Adresse abfall@zermatt.ch kostenlos von der Gemeinde einen grosslitrigen Abfallcontainer liefern lassen. Je nach anfal-

lender Abfallmenge stehen Behälter mit 120 l, 240 l, 660 l, 770 l oder 1100 l Fassungsvermögen zur Verfügung. Die Container werden gratis an den gewünschten Ort transportiert. Dabei dürfen diese Privatcontainer nicht auf öffentlichem Grund, sondern sollen im Privatgebäude oder dessen Umschwung aufgestellt werden. Als zusätzlicher Service müssen diese, nach Absprache mit der Gemeinde, in Zukunft nicht mehr eigenhändig an den Strassenrand gestellt, sondern können gegen ein Entgelt am Standort auf privatem Boden von den Mitarbeitern der Entsorgungsfirma geleert werden. Je nach Wunsch dürfen die Container auch gesichert sein, damit andere Personen ihren Abfall nicht unberechtigterweise entsorgen können.

Nebst dieser Vereinfachung soll sich die Abfallentsorgung «vor der Haustür» zukünftig auch finanziell lohnen: Alle Privaten und Gewerbetreibenden, die sich für diese Variante entscheiden, sollen



Entsorgen Sie Ihren Abfall bequem – und zukünftig erst noch günstiger – «vor der Haustür» im eigenen Abfallcontainer. Falls gewünscht, kann nach Absprache mit der Gemeinde und gegen ein Entgelt der zusätzliche Service in Anspruch genommen werden, die Container nicht mehr eigenhändig an den Strassenrand stellen zu müssen, sondern die Leerung den Mitarbeitern der LET-CON.AG zu überlassen.

mit einem Rabatt bei der Abfallgebühr belohnt werden. Selbstverständlich gilt auch bei der Abfallentsorgung in diesen privaten Containern, dass ausschliesslich normaler Haushaltsmüll in verschnürten Abfallsäcken deponiert werden darf.

Ihre Meinung ist wichtig!

Der erste der geplanten Test-Container-Unterstände wird in der Wiesti realisiert. Je nachdem, wie er sich bewährt, sollen bis im Herbst zwei gleiche oder dann entsprechend angepasste Unterstände (s. Plan unten) zur öffentlichen

Entsorgung von normalem Haushaltsmüll (in verschnürten Säcken) und Glas in die jeweiligen Container genutzt werden können. Zudem findet jeden Mittwoch eine Papier- und Kartonsammlung statt (gefaltet und kreuzweise verschnürt bis spätestens 13.30 Uhr deponieren).

Getestet werden zudem neue Anschriftstafeln, die mittels Piktogrammen und z. T. mit mehrsprachigem Text hilfreiche Informationen über die «Dos and Don'ts» bei der Entsorgung unterschiedlicher Abfallsorten liefern. So werden alle Abfälle aufgeführt,

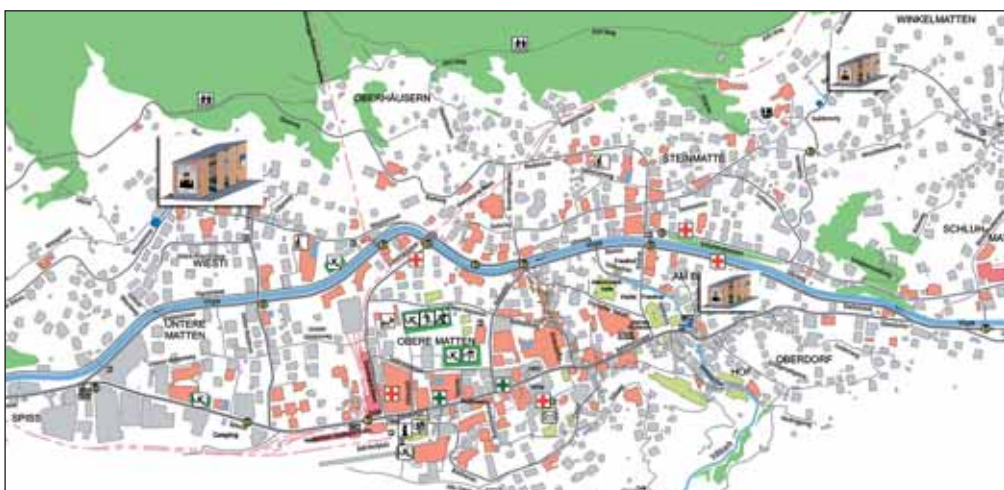
die anderweitig – sei es an anderen Standorten in Zermatt, bei der Abfall- und Wertstoffsammelstelle AWS in de Grüebe, der alten KVA oder in den Verkaufsläden – entsorgt werden müssen.

Auch für die an den früheren Unterständen als Plakatwände benutzten Flächen wird eine Alternative realisiert: Ganz im Sinne eines Dorfbildes, das der umgebenden einmaligen Landschaft gerecht wird, werden Baumstämme aufgestellt, die als originelle Naturvariante einer Litfasssäule die verschiedenen Plakate und Flyer aufnehmen

können. Die Testphase wird es zeigen, ob das gesetzte Ziel von schönen, sauberen und funktionalen öffentlichen Container-Unterständen erreicht werden kann. Dazu bitten wir Sie, liebe Leserin und Leser, sich bei der Benützung der voraussichtlich bis Herbst errichteten neuen Unterstände entsprechende Gedanken zu machen. Ihre Meinung ist wichtig! Nur gemeinsam gefundene und getragene Lösungen können langfristig ein auf Zermatt abgestimmtes Abfallentsorgungssystem sicherstellen.



Der erste Test-Container-Unterstand (s. Foto oben) wird in der Wiesti errichtet, weitere sollen bis im Herbst an den Standorten Staldenstrasse und Triftbach folgen (s. Plan unten).



Denk sauber



Dass unsere Zukunft nicht vom Abfall überschattet wird

KOHLN KONTOR
HEIZÖL
 Daniel Inderbinen, Zermatt, Telefon 079 433 45 89

TÄSCH
 Zu vermieten (Jahresmiete)
 oder zu verkaufen
**2½-Zimmer-
 Wohnung**
 mit Einstellplatz
 Tel. 027 924 33 34
 Tel. 079 235 53 46

510579

Ihr langjähriger Computer-/Informatik-Partner in

**ZERMATT
 MATTERHORN**

**Biner
 IT-Consulting GmbH**

Wir bieten folgende Dienstleistungen im Bereich Informatik an:

- Verkauf und Installation von Hard- und Software
- Projekt-Management
- Service- und Wartungsabonnemente

Spezialgebiete

- **Wirelessanlagen**
- **IP Telefonie (VOIP)**
- **Konzeption und Aufbau von Netzwerklösungen**
- **Betreuung bestehender Netzwerke und EDV-Anlagen**

Gerne beraten wir Sie persönlich!

Am Bach 9
 3920 Zermatt
 www.biner-itc.ch

Telefon: 027 967 88 78
 Telefax: 027 967 88 79
 e-mail: info@biner-itc.ch

507241

PERSÖNLICH. UNABHÄNGIG. KOMPETENT.



Ihre Partner:
 Alex Burgener
 Max Cotting
 Fredy Gloor
 Emil Perren

VVZ

Vermögensverwaltung Zermatt AG • www.vvz.ch • Tel.: 027 966 40 50

500421

einweihung
6./7. September 2008

samstag
 > besichtigung
 > essen & übernachtung

sonntag
 > messe 11.00
 > segnung
 > musik

täschhütte 2701m

sac uto - zürich | andré lerjen - hüttenwart | 027 967 3913 | www.taeschhuette.ch

510612

Toni Lötscher veröffentlicht Erlebtes aus seiner Karriere

«Rettungs-Pilot» – Erinnerungen aus dem Helikoptercockpit

EG Toni Lötscher kann auf eine bemerkenswerte fliegerische Laufbahn als Pilot und Rettungspilot zurückblicken. In seinem Buch «Rettungs-Pilot» gibt er Einblicke in sein Schaffen und lässt die Leser an spannenden und dramatischen Rettungsaktionen teilhaben.

Nach dem Erwerb seiner Berufspilotenlizenz für Helikopter im Jahre 1972 war er fast zwanzig Jahre für die Air Zermatt als Pilot, Flugbetriebsleiter und Chefpilot tätig. In dieser Zeit setzte er sein Können u. a. bei 2111 Rettungsflügen ein. 1992 wechselte er zur Rega, der Schweizerischen Rettungsflugwacht, als Basisleiter Berner Oberland, stellvertretender Chefpilot und Fluglehrer. In den folgenden 13 Jahren flog er als «Retter aus der Luft» 1500 Einsätze. Als Höhepunkt seines Fliegerlebens wurde Toni Lötscher 2001 von der Helicopter Association International in Los Angeles der Robert-E.-Trimble-Award verliehen. Diese Auszeichnung wird nur an Piloten vergeben, die «mit aussergewöhnlicher Begabung und mit sehr gutem Urteilsvermögen in der Hochgebirgsfliegerei hervorragende Dienste für andere geleistet, zu hohen Sicherheitsstandards beigetragen und der Helikopterindustrie Ehre und Anerkennung gebracht haben».

Internationale Einsätze

Auch nach seiner Pensionierung gab Toni Lötscher das Fliegen nicht auf. Von 2005 bis 2007 arbeitete er als Pilot für die Aga-Khan-Stiftung in Tadschikistan, Pakistan und Kirgistan, als Fluglehrer in Tansania und Nigeria und als Fluglehrer speziell für Rettungsflüge in der Slowakei.

Insgesamt brachte er es in seinem ungewöhnlichen Leben auf die beachtliche Zahl von über 15 000 Flugstunden.

Spannende Rettungsaktionen

In seinem 132 Seiten starken Buch lässt «Rettungs-Pilot» Toni Lötscher seine Leserschaft an spannenden und dramatischen Rettungsaktionen teilhaben. Über 70 Farbbilder illustrieren die verschiedenen Einsätze.

Aus dem Inhalt

Mit einer Gletscherspaltenrettung beginnt das Kapitel «Überlebt am Dom». In einem Rückblick erzählt Toni Lötscher seinen Werdegang als Rettungspilot, schildert den Beginn seiner Karriere und die Besonderheiten des Berufs Helikopterpilot. Im Kapitel «Matterhorn» werden nebst der Schilderung einer heiklen Nachtrettungsaktion die Schwierigkeiten von Rettungen aus der Cockpitsicht erläutert. Der Leser erfährt, wie es am Matterhorn an einem Sommertag so zu und her geht. In «Menschlich und fliegerisch gefordert» beschreibt der Autor Einsätze unter schwierigen bis extremen Wetterbedingungen und deren fliegerische Herausforderungen. Tragisch und dramatisch wird es im Kapitel «Drama am Heliport Zermatt». Bei einem Helikopterabsturz verunglückten sechs

Menschen. Gute Freunde und liebe Kollegen des Autors sterben. Der Einsatzleiter und der Autor durchleben schwere Stunden. Das Drehbuch, voll an Dramatik und Spannung, schrieb das Leben. In «Long Line am Eiger» wird dem Leser geschildert, wie in den Anfängen der modernen Helikopterrettung Windeneinsätze abliefen. Man erlebt in kurzen Erzählungen auch einige Geschichten von Eigernordwand-Unfällen und wird mit einbezogen in die oftmals schwierigen Entscheidungen, ob zu einem Rettungsflug gestartet werden soll oder nicht. Der Autor erzählt in «Samü 26» von den Erfahrungen, die er im Rettungsdienst in Frankreich gemacht hat. In «Pensioniert» wird der Leser in das zentralasiatische Land Tadschikistan entführt. Dort fliegt der Autor für die Aga-Khan-Stiftung, nach seiner Pensionierung bei der Rega.

Bewegende Erzählungen

Im bewegenden Schlusskapitel «Erdbeben in Pakistan» nimmt der Leser Anteil an den Erinnerungen des Autors an die Hilfsaktionen nach diesem Erdbeben riesigen Ausmasses mit über 70 000 Toten. Beim Lesen von Toni Lötschers Buch erhält man Einblick in die Rettungstechnik, aber auch in menschliche Tragödien.

Das Buch erschien beim Verlag Schläfli & Maurer AG, Interlaken.
 ISBN 13:
 978-3-85884-107-0



Patientenverlad nach Windenaktion.



Toni Lötscher blickt zurück. Landung bei einem Dorf in Bartanvally.

Ohne Jäger kein Wild – ohne Wild keine Jäger



EG Seit 76 Jahren übernimmt die Diana Mettelhorn Zermatt-Täsch-Randa die verantwortungsvolle Aufgabe, die Wildpopulation der Region zu regulieren und zu stabilisieren.



Anfang 50er-Jahre – Jäger auf der Hochjagd.

Gründung

Die Diana Mettelhorn wurde am 10. April 1932 anlässlich einer Generalversammlung im Gemeindehaus von Zermatt gegründet.

Gründungskomitee:

Julen Simon, Präsident
Perren Sigismund, Aktuar
Julen Peter Ludwig, Kassier

Vereinschronik

Die Jäger des hinteren Nikolaitales haben sich um 1929 von der Diana Visp und Umgebung losgelöst. Obschon vom Staatsrat aus die Order da waren, dass möglichst pro Bezirk nur ein Verein zu tole-

rieren ist, gibt er in Anbetracht der Grösse des Bezirkes und der schlechten Verkehrsverbindungen, den Jägern von Zermatt die Bewilligung, einen eigenen Verein zu gründen.

Erster Vorstand

Der erste Vorstand wurde an der Generalversammlung vom 26. März 1933 gewählt und beschloss zudem den ersten Jahresbeitrag von Fr. 1.–. Zur gleichen Zeit wird ein Fonds eingerichtet für die Einpflanzung von Hasen Fr. 150.– und für Gämser Fr. 100.–. 1941 wird der Verein Täsch einstimmig in die Diana Zermatt

aufgenommen. 1944 stösst die Gemeinde Randa ebenfalls zur Diana Zermatt, es wird beschlossen, dass der Jahresbeitrag auf Fr. 2.– erhöht wird, und die Statuten werden so angepasst, dass ein regelmässiger Turnus des Präsidiums für die drei Gemeinden stattfindet. Die Vereinsbezeichnung lautet ab sofort «Jagdverein Diana».

An der Jahresversammlung 1957 hat sich die Jägerschaft des inneren Nikolaitales auf den Vereinsnamen «Diana Mettelhorn» geeinigt.

Hege und Pflege

In den darauf folgenden Jahren wird vermehrt auf die Hege und Pflege der Wildtiere geachtet und in das Vereinsleben investiert. Es werden Gämser, Murmeltiere sowie Hasen eingepflanzt, aus dem Gebiet Schönbühl wird ein ständiges Gämsereservat gemacht, Wildhüter werden zur Aufsicht und Kontrolle ernannt. Ein Abschussreglement wird aufgestellt, Statuten angepasst, die ersten Jagdschiessen organisiert und an den regelmässigen Versammlungen werden Anträge behandelt, Beschlüsse gefasst

und die Kollegialität gepflegt.

Vereinsstandarte

Eine Vereinsstandarte soll die Zusammengehörigkeit der Jägerschaft symbolisieren und stärken. Auf der einen Seite ein Gämserbock als Wahrzeichen der Tierwelt und auf der anderen Seite die drei Ortswappen von Zermatt, Täsch und Randa. Somit wird von der damaligen Geistlichkeit die Standarte unter den Schutz Gottes gestellt.

Jagdhornbläser

1977 kam vom damaligen Präsidenten Daniel Lauber eine Anregung, eine Jagdhornbläsergruppe zu gründen. Ein Jahr später werden die Jagdhörner eingeseignet und die Klänge beglücken uns immer wieder, wenn die Bläsergruppe ihre Ständchen zum Besten gibt.

Gründungsmitglieder:

Heini Biner, Kurt Brantschen, Toni Fux, Marcel Imboden, Guido Lauber, Ignaz Lauber, Odilo Lauber, Raphael Lauber, Linus Truffer
Erster Spielleiter und Dirigent: Thomas Lauber
Spielleiter-Stellvertreter:

Kurt Brantschen
Erster Obmann:
Marcel Imboden

Die Jagdhornbläsergruppe feiert dieses Jahr ihr 30-jähriges Bestehen.

Aktuelles Komitee Jagdhornbläser:

Samson Biner, Obmann
Roger Bayard, Kassier
Kurt Guntli, Aktuar
Christian Mooser, Dirigent
Jörg Furrer, Standartenführer

Zurzeit zählt der Jagdverein Diana Mettelhorn 176 Mitglieder inkl. Passiv- und Ehrenmitglieder. Darunter sind ca. 100 aktive Jäger, die jährlich ihr Patent für die Jagd einlösen. Im ganzen Kanton Wallis sind es 2673.

Aktuelles Komitee Diana Mettelhorn (2007–2011):

Kurt Guntli, Präsident
Daniel Roten, Vizepräsident
Bernhard Arnold, Kassier
André Ritz, Aktuar
German Zumtaugwald, Beisitzer
Kurt Zuber, Fähnrich

Schlussgedanken

Man darf mit Stolz sagen, dass der Wildbestand im inneren

Nikolaital durch die in der Vergangenheit geleisteten Arbeiten der Verantwortlichen in den einzelnen Komitees, Kommissionen und der ganzen Jägerschaft, sich in einem gesunden und ausgeglichenen Zustand mit der Fauna und Flora befindet. Die Tatsache, dass der direkte Zusammenhang mit dem wachsenden Tourismus und der Klimaveränderung auch Auswirkungen auf Wild, Wald und Fauna hat, ist nicht zu umgehen und fordert uns alle zum Nachdenken und Handeln auf. Die Hauptaufgabe der Jägerschaft, Wildhut und der Jagdverwaltung besteht darin, die Wildpopulation zu regulieren und zu stabilisieren, Krankheiten frühzeitig zu erkennen und eliminieren. Die Wildtiere zu schützen, hegen und pflegen, indem man Schutzgebiete und Wildbiotope schafft, Futterkrippen einrichtet, Wildwarneinrichtungen erstellt, vor allem im Bereich des Strassenverkehrs. Es sterben pro Jahr ungefähr gleich viel Tiere im Strassenverkehr, wie auf der Jagd zur Strecke gebracht werden.

Kurt Guntli
Präsident
Diana Mettelhorn

RE/MAX Wenns um Immobilien geht, sind Sie bei uns auf dem richtigen Weg.

Chalet Pennine, Bodmen, Zermatt

Verkaufspreis:
Fr. 4 200 000.–

Wunderschönes, freistehendes 6½-Zimmer-Chalet, Baujahr 1980, 320 m² BGF, teilweise möbliert. Sonnig, ruhig und mit unverbaubarer Aussicht. Ausserordentlich hohe Bauqualität.

3½-Zi.-Whg. & 1 Studio, Haus Fleckstein, Zermatt

Verkaufspreis:
Fr. 980 000.–

Baujahr 1981, total 110 m² BGF, Parterre, mit sonniger Terrasse und Matterhornansicht, Wohnung und Studio können zu 4½-Zi.-Whg. verbunden werden. Bezugsbereit nach Vereinbarung, Möbel und Inventar können nach Vereinbarung mitverkauft werden.

Studio, Haus St. Martin A, Täsch

Verkaufspreis:
Fr. 173 000.–

Baujahr 1992, 33 m² BGF, möbliert, 1. Obergeschoss West, mit Balkon, inkl. Autoeinstellplatz in der Tiefgarage. Sehr gute Lage, 3-4 Gehminuten zum Bahnhof.

RE/MAX Mario Fuchs, Tel. 079 338 94 79
Viktoria-Center Bahnhofplatz, Zermatt

Heizöl Tulen

Zermatt

Fachlich kompetent und zuverlässig!

Tel. 027 967 47 47
Fax 027 967 63 81

500642

DIREKTVERKAUF
Marken-Haushaltgeräte
Lauber + Petrig
Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp
Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken zu absoluten Top-Preisen: **AEG, Bauknecht, Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens**

• Kaffeemaschinen: **Jura, Turmix, Koenig, Saeco** • Neu bei uns:
Kuhn Rikon • Volle Werksgarantie • Gratis-Hauslieferung • Auf Wunsch durch den Fachmann montiert • Supergünstige Angebote und Ausstellungsgeräte

Unsere Öffnungszeiten: Mo 13.30–18.30 Uhr
Di–Fr 9.00–11.45 Uhr / 13.30–18.30 Uhr
Sa 9.00–12.00 Uhr

500420

vikuna

erfahren und kompetent

vikuna ag
treuhand & finanzplanung
schälpmattgasse 15, 3920 zermatt
tel. +41 27 967 44 22
www.vikuna.ch

richard stucky
betriebsökonom fh,
dipl. wirtschaftsprüfer

510544

Impressum

Herausgeber:
Einwohnergemeinde Zermatt
Bürgergemeinde Zermatt
Zermatt Tourismus
Zermatt Bergbahnen
Gomergat Bahn

Redaktionskommission:
Peter Bittel, Koordinator
Fernando Clemenz
Daniel Luggen
Helmut Biner
Chantal Bittel-Käppeli
Nathalie Benelli

Redaktionelle Bearbeitung, Satz und Gestaltung:
Mengis Druck und Verlag AG
Nathalie Benelli
inside@walliserbote.ch

Inserate, Abonnement:
Mengis Druck und Verlag AG
Mengis Annoncen, Visp
inserate@walliserbote.ch
abodienst@walliserbote.ch

Druck:
Mengis Druck und Verlag AG, Visp

Gornergrat Bahn und Matterhorn Group bieten gemeinsam einen speziellen Abend an

Gornergrat: Sunset-Dinner mit Geschichten von Mark Twain

GB Am Dienstag, 19. August 2008, werden den Teilnehmern am «Sunset-Dinner» Ausschnitte aus der fantastischen Geschichte von Mark Twains «Riffelberg-Besteigung» erzählt.

Der bekannte amerikanische Schriftsteller Mark Twain bestieg am 28. August 1878 von Zermatt aus den Riffelberg (2582 m) und schrieb anschliessend die fantastische und humorvolle Geschichte, die 1880 in seinem Buch «A Tramp Abroad» veröffentlicht wurde.

Humorvolle Erzählung

Mark Twain erreichte das Wallis via Gemmipass. Am 27. August, nachmittags um drei Uhr, traf er in Zermatt ein. Wie er in seinem Tagebuch schrieb, verbrachte er den ersten Abend mit der Lektüre von Bergsteigerbüchern. Die vielen Schilderungen von glücklich oder weniger glücklich verlaufenen Abenteuern und überstandenen Gefahren interessierten ihn sehr – und hier beginnt seine humorvolle

Erzählung von der Besteigung des Riffelberges. Die normalerweise rund 3-stündige Wanderung endet in der Fantasie von Mark Twain in einer abenteuerlichen Expedition. Wie die Expedition verlaufen ist und welche Möglichkeiten Mark Twain für die Rückkehr vom Riffelberg ersann, erfahren die Teilnehmer auf dem Gornergrat.

Halbstündiges Programm

Franziskus Abgottspon (Sprecher) und Christian Hostettler (Gitarre/Liuto forte) gestalten mit einigen markanten Ausschnitten aus diesem amüsanten Werk von Mark Twain ein gut halbstündiges Programm von ganz besonderem Reiz, das Sie im Anschluss an das Dinner geniessen können. Neben dem kulturellen



Eindrucklicher Sonnenuntergang inmitten von 29 Viertausendern – ein unvergessliches Erlebnis.

Highlight bietet auch die Natur ein besonderes Schauspiel: Die Vorführung wird umrahmt vom eindrucklichen Sonnenuntergang inmitten von 29 Viertausendern. Dazu verwöhnt der Gastgeber vom 3100 Kulmhotel Gornergrat die Gäste mit dem Besten aus Küche

und Keller. Die Abfahrt in Zermatt mit der Gornergrat Bahn erfolgt um 19.12 Uhr, um 23.15 Uhr treffen die Teilnehmer wieder in Zermatt ein. Der Preis beträgt CHF 85.00 für Erwachsene (mit Halbtaxi: CHF 65.00), für Kinder von 9–16 Jahre

CHF 45.00 und bis 9 Jahre CHF 35.00. Im Preis inbegriffen sind die Retourfahrt auf den Gornergrat, ein 3-Gang-Menü (ohne Getränke) und das Unterhaltungsprogramm wie beschrieben. Anmeldung bis Montag, 18. August 2008, 16.00 Uhr, beim 3100 Kulmhotel Gor-

nergrat unter folgender Nummer: 027 966 64 00.

Neu im Programm

Weitere Sunset-Fahrten, die seit diesem Sommer neu im Programm stehen, finden noch jeden Dienstag bis zum 9. September statt (ohne Lesung).

Crossliner mit Anfängerpark auf Sunnegga paradise

Paradies für Anfänger

ZB Schneesportanfänger haben besondere Ansprüche an ein Gelände. Es sollte einfach zu erreichen und nicht schwierig zu befahren sein. Auf der Sunnegga entsteht ein Anfängerparadies mit komfortablen Personentransportanlagen.

Früher existierte bereits ein Anfängerpark für Schneesportler beim Leisee. Jedoch hatten viele «Anfänger» grosse Mühe, dieses Gelände überhaupt zu erreichen, und mussten ermüdet wieder hoch auf Sunnegga paradise gehen.

Da sich das Gelände beim Leisee für einen Anfängerpark ideal anbietet, wird deshalb ein neuer Crossliner gebaut, der selbstbedienbar auf Sunnegga paradise startet und die Gäste hinunter zum Leisee bringt.

Was ist ein Crossliner?

Der Crossliner ist eine vollautomatische, durch den Fahr-

gast zu bedienende Personentransportanlage.

Der Einsatz von einfacher, bewährter Technik, intelligent ergänzt durch sinnvolle Innovationen, sichert einen problemlosen, wartungsarmen Betrieb.

Einfache Bedienung

Die Bedienung ist so einfach wie bei jedem Hausaufzug. Befindet sich der Crossliner gerade nicht dort, wo Sie ihn benötigen, wird die Bahn mittels Ruftaste herbeigerufen. Der Crossliner ist in den Bergen erprobt und bei jedem Wetter einsatzbereit. Er ist

ausgerüstet mit der modernen Sicherheitstechnik aus dem Seilbahnbau.

Anfängerpark

Im Anfängerpark selber werden einige Schneeförderbänder und Schleplifte installiert. Der Park ist für alle zugänglich. Die Eröffnung ist voraussichtlich auf die Wintersaison 2008/09.

Einige Eckdaten Crossliner auf Sunnegga paradise: Schräge Länge: 84 Meter Höhendifferenz: 43 Meter 2 Kabinen à 8 Personen Förderkapazität: 800 Pers./h

Matterhorn glacier paradise

Stand der Bauarbeiten

ZB Die Personenaufzüge, die die Gäste bequem und trockenen Fusses in den Gletscher-Palast bringen, sind in Betrieb. Die Gäste sind über den Komfort begeistert und der Tunnel, der nun direkt in den Palast führt, gibt den Gästen einen mystischen Einstieg in die Gletscherwelt.

Die Arbeiten am neuen Zugang zum Gletscher-

Palast sind nun abgeschlossen. Der Gletscher senkt sich laufend, so wurde die Höhe des Gletscher-Palastes seit dem Bau verkleinert. Um wieder die ursprüngliche Höhe zu erreichen, muss der Boden abgesenkt werden. 50% der Fläche ist diesbezüglich erledigt, die restliche Fläche wird im Winter 2008/09 abgesenkt.

Der Gletscher-Palast erstrahlt in neuem Glanz! Ein Besuch lohnt sich ...

Glacier-Restaurant

Die Arbeiten am neuen Restaurant im Minergie-P-Standard laufen planmässig. Geht es in diesem Tempo vorwärts, steht der Eröffnung auf die Wintersaison 08/09 nichts im Wege.

Zwei Neueröffnungen

Beliebte Themenwege

ZB Themenwege sind sehr beliebt. Im Gebiet Schwarzsee paradise können gleich zwei neue Trails erwandert werden. Geschichten und Sagen zum Matterhorn und Wissenswertes zu Gletschern heissen die zu entdeckenden Themen.

Matterhorn Trail

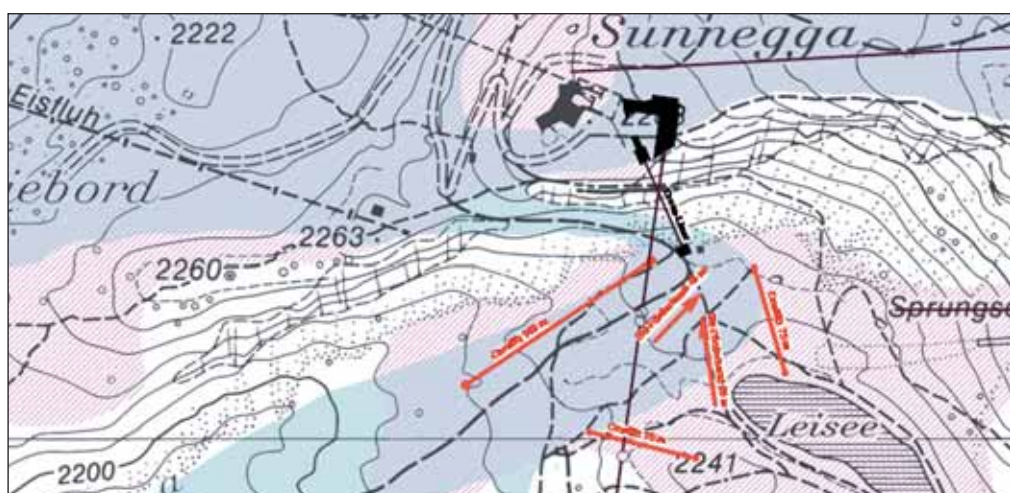
Von Schwarzsee paradise über Stafel nach Furi führt ein neuer Themenweg. Geschichten und Sagen in Deutsch und Englisch bringen dem Wanderer das Matterhorn näher. Geschnitzte Holzskulpturen umrahmen jeden der zehn Posten.

Matterhorn Glacier Trail

Auf dem Matterhorn Glacier Trail von Trockener Steg nach Schwarzsee paradise wird das Phänomen Gletscher den Wanderern erklärt. Der Themenweg mit 20 Posten führt am Gletscher entlang durch eine beeindruckende Steinlandschaft.



Holzskulptur beim Matterhorn Trail.



Rekord-Halbjahresergebnis 2007/2008

BC Gerne geben wir Ihnen im Folgenden eine Übersicht zu den Zwischenergebnissen des 1. Halbjahres 2007/2008 der Matterhorn Group (Hotels und Gaststätten der Burgergemeinde Zermatt):

Matterhorn Group (in CHF 1 000)	2007/2008 01.11.07 – 30.04.08		Vorjahr 01.11.06 – 30.04.07	
	CHF	%	CHF	%
Ertrag	22 662	100,0	21 277	100,0
Aufwand	14 538	64,2	14 292	67,1
EBITDA	8 124	35,8	6 985	32,8
Finanzerfolg	-1 032	-4,6	-1 050	-4,9
Cashflow	7 092	31,3	5 934	27,9
Abschreibungen	1 891	8,3	1 939	9,1
Halbjahresergebnis	5 201	23,0	3 994	18,8

Erläuterungen zum Halbjahresergebnis

Ertrag
Der Betriebsertrag der Matterhorn Group konnte im 1. Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr erneut um CHF 1,39

Mio. oder 6,5% auf CHF 22,7 Mio. gesteigert werden. Im Geschäftsfeld Restauration konnte eine Ertragssteigerung von 5,2% oder CHF 0,67 Mio. erarbeitet werden. Insbesondere das Berghaus Grünsee (+40,9%), das

Restaurant Sunnegga (+30,5%) und das Restaurant Rothorn (+12%) konnten ein beachtliches Umsatzplus erzielen. Die Umsätze der übrigen Restaurationsbetriebe bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Einzig das

Restaurant Trockener Steg muss im Vorjahresvergleich einen Umsatzrückgang von rund 6,15% verzeichnen. Die Ursache dafür liegt unter anderem an den schlechten Wetterverhältnissen im ertragsstarken Monat Januar. Auch im Segment Beherbergung konnte der Betriebsertrag um CHF 0,80 Mio. oder 11,3% verbessert werden. Das Grand Hotel Zermatterhof vermochte den Beherbergungsertrag auf hohem Niveau noch einmal um CHF 0,57 Mio. oder 10,2% zu erhöhen. Das Kulmhotel Gornergrat konnte beim Beherbergungsumsatz sogar einen Zuwachs von 15% verzeichnen. Der Beherbergungsertrag fällt auch im Hotel Riffelberg (+6,9%) und im Berghaus Grünsee (+14,4%) besser aus als im Vorjahr. Ebenso erhöhten sich die Umsätze im Geschäftsfeld Souvenir-Shops/Kiosk um 15,8% auf CHF 0,70 Mio. Die Mietzinserträge fallen im Rahmen des Vorjahres aus.

Aufwand
Im selben Zeitraum erhöht sich der Aufwand in absolu-

ten Zahlen um 0,24 Mio. Im Verhältnis zum Umsatz sinkt der Aufwand um 2,9% auf 64,2%.

Der Warenaufwand steigt im Vorjahresvergleich in absoluten Zahlen um CHF 0,15 Mio. während er im Verhältnis zum Umsatz konstant bleibt. Der Personalaufwand (ohne Betriebsleitung) steigt absolut um CHF 0,14 Mio. Im Verhältnis zum Umsatz reduziert er sich um 1,3% auf 30,3%. Der Betriebsaufwand beträgt im Verhältnis zum Betriebsertrag 9,8% und liegt damit 1,8% unter dem Vorjahreswert.

Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)

Das EBITDA fällt um CHF 1,13 Mio. oder 16,3% höher aus als im Vorjahr. Im Verhältnis zum Umsatz beträgt das EBITDA 35,8%, was im Vorjahresvergleich einer Zunahme von 3,0% entspricht.

Dies macht deutlich, dass 82,2% des betrieblich erzielten Mehrertrages als zusätzli-

cher Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbucht werden können.

Finanzerfolg

Der Finanzerfolg bleibt im Vorjahresvergleich mit rund CHF 1,0 Mio. unverändert. Dabei ist aber zu beachten, dass es sich beim Finanzaufwand um einen kalkulatorischen Wert handelt.

Cashflow

Der erarbeitete Mittelzufluss (Cashflow) erhöht sich um CHF 1,16 Mio. oder 19,5% und beträgt am Ende des ersten Halbjahres CHF 7,09 Mio.

Abschreibungen

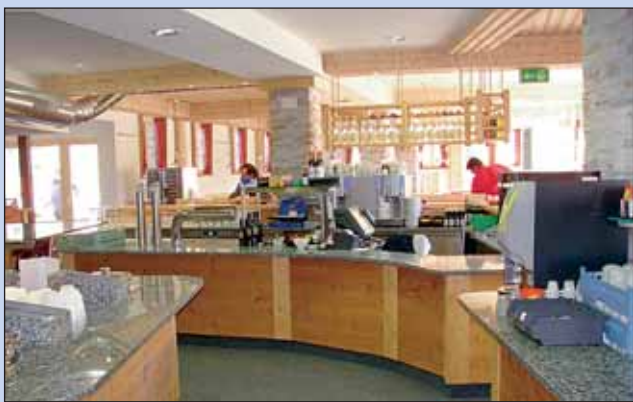
Bei den Abschreibungen handelt es sich um kalkulatorische Werte, welche im Vorjahresvergleich konstant bleiben.

Halbjahresergebnis

Die Matterhorn Group schliesst das erste Halbjahr 2007/2008 mit einem Halbjahresgewinn von CHF 5,2 Mio.

Neukonzeption und Sanierung

Buffet & Bar Riffelberg



Ein Freeflow-Konzept ersetzt die Selbstbedienungslinie.

BC Die Burgergemeinde Zermatt ist Eigentümerin des Selbstbedienungsrestaurants Riffelberg auf 2580 m. ü. M. Die Gaststätte befindet sich an bester Lage inmitten einer Wander- und Skiarena, nur wenige Meter von der Bahnstation der Gornergrat Bahn und der Bergstation der Gondelbahn Riffelberg-Express der Zermatt Bergbahnen AG entfernt. Ein attraktiver Standort, der gerne und vielfach genutzt wird. In den letzten Jahren vermochte der bauliche Zustand den gestiegenen Gästebedürfnissen nicht mehr zu genügen. Hinzu kam, dass infolge der

Neueröffnung des Riffelberg-Express zwischen Furi und Riffelberg im Winter die Gästefrequenzen auf Riffelberg stark zugenommen haben.

Neukonzeption

Die Verantwortlichen der Burgergemeinde und der Matterhorn Group haben darum beschlossen, das Self Riffelberg durch eine Sanierung und durch eine Neukonzeption den heutigen und künftigen Bedürfnissen anzupassen. Das Planungsteam der Matterhorn Group, ergänzt durch den Zermatter Architekten Peter

Perren, den Gastroplaner Alois Edenhauser von der ETB Tourismusberatung Innsbruck und den Gestalter Philipp Clemenz, hat sich zum Ziel gesetzt, ein effizientes Freeflow-Konzept in einem gemütlichen und rustikalen Ambiente zu realisieren. Durch einen neuen Anbau im Nordosten des Gebäudes wurden diejenigen Sitzplätze geschaffen, die für die zusätzliche Fläche des gastfreundlichen Selbstbedienungs-Marktes notwendig waren.

Wiedereröffnung

Nach einer gedrängten und intensiven Umbauphase konnte das total sanierte Buffet & Bar Riffelberg am 3. Juli 2008 wiedereröffnet werden. Die Reaktionen, die wir in den ersten Wochen von den Gästen und Einheimischen erhalten haben, fallen durchwegs positiv und nicht selten sogar begeistert aus. Das Gasthaus ist nicht wiederzuerkennen. Die Innengestaltung beeindruckt durch die sandgestrahlten und naturbelassenen Holzverkleidungen,

die raumaufteilenden «Bruchstein»-Säulen, die neuen Vorhänge, den einladenden Teppichboden, die gemütlichen Sitzcken, das originelle Beleuchtungskonzept sowie die anziehenden und frischen Getränke- und Speisebuffets. Einen wunderschönen Platz hat das 160 x 400 cm grosse, wertvolle Ölgemälde «Vue du Cervin, de la Dent Blanche et des Sommets environnants» von François Gos im neu geschaffenen Anbau erhalten. Im Selbstbedienungsrestaurant ist der Röststand eine besondere Attraktion und auch die bediente Bar erfreut sich bereits grosser Beliebtheit.

Spezielle Akzente

Ein ganz spezieller Akzent wurde durch die dezente Wandbeschriftung gesetzt. Im Untergeschoss des angegliederten Neubaus ist ein Raum entstanden, der künftig im Winter als Kinderrestaurant für die Skischulen dient und im Sommer als Saal für kleine Kongresse und Seminare genutzt werden kann. Obwohl das Buffet & Bar Riffelberg in erster Linie als

Selbstbedienungsrestaurant konzipiert wurde, bildet es auch einen passenden Rahmen für Anlässe mit bis zu 300 Teilnehmenden. Gleichzeitig mit der Gebäudesanierung wurden auch die Verbindungswege zwischen den Bahnstationen, dem Buffet & Bar Riffelberg und dem Hotel-Restaurant Riffelberg gastfreundlich gestaltet. Auch die Skipisten wurden in Zusammenarbeit mit den Zer-

matt Bergbahnen AG und der Gornergrat Bahn AG in das Gelände eingepasst. Die Burgergemeinde hat in die Sanierung des Buffet & Bar Riffelberg ca. CHF 3.5 Mio. investiert. Diese Investition kann aus eigenen Mitteln ohne Fremdkapital finanziert werden. Amanda und Franz Hasenhündli freuen sich mit ihren Mitarbeitenden sehr auf Ihren Besuch.



Ein Blick in den neuen Anbau im Nordosten des Gebäudes.

Qualitätsmanagement schreitet voran – ein stetiger Prozess

Z1 Vier Betrieben in Zermatt wurde jüngst das Q3-Zertifikat verliehen. Drei Seiler Hotels und das Riffelalp Resort 2222 m beweisen mit diesem vom Schweizer Tourismus-Verband lancierten Qualitäts-Gütesiegel, wie ernst sie ihren Auftrag innerhalb der touristischen League nehmen.



Romy Biner-Hauser, PR- und Qualitätsverantwortliche der Seiler Hotels und Riffelalp Resort 2222 m, in einer für sie ungewohnten Rolle: Sie wird fotografiert. Foto: Kevin Kunz, Direktion MCP. Rollentausch à la Q3.

Mit den Zermatt Bergbahnen AG, der Matterhorn Experience Group mit der Ski- und Snowboardschule Stoked und der in Brig ansässigen Matterhorn Gotthard Bahn darf sich die Destination Zermatt nun brüsten, bereits sieben ausgezeichnete Betriebe zu haben, und bald werden es acht sein: Dem Grand Hotel Zermatterhof wurde vor Kurzem die Zertifizierung nach ISO

9001 : 2000 verliehen. ISO steht für International Organization of Standardization. Dieses Siegel ist Voraussetzung, damit ein Betrieb Anspruch darauf hat, das Q3-Zertifikat zu beantragen. Somit wird zeitnah auch das Grand Hotel Zermatterhof ein Q3-Betrieb sein, es fehlt nur noch das Papier. Der Schweizer Tourismus-Verband verspricht, dass, wer

sich dem dreistufigen Programm verschreibt, für optimalen Service sorgt und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen deutlich stärker motiviert. Die Seiler Hotels haben gleichzeitig das ISO 14001 gemacht – dieses steht für Umweltmanagement.

Weit vorne ...

Im Wallis sind insgesamt 36 Betriebe Q3-zertifiziert. Zermatt steht qualitätsmässig weit vorne in der Rangliste der Walliser Destinationen. Susten, Sion und Sierre haben drei Q3-Betriebe vorzuweisen.

Ein Interview mit Romy Biner-Hauser, PR- und Qualitätsverantwortliche Seiler Hotels und Riffelalp Resort 2222 m.

Warum haben sich die Seiler Hotels und das Riffelalp Resort 2222 m für den mühsamen Prozess der Q3-Zertifizierung entschieden?

Es gibt mehrere Gründe: Wir sind Mitglied bei den Swiss Deluxe Hotels und bis Ende 2008 müssen alle Mitgliederhotels die ISO-Zertifizierung erfolgreich abschliessen. Zeitgleich hat der Verwaltungsrat der Seiler Hotels uns die Auflage gemacht. Dazu kam, dass bei uns einige interne Wechsel, vor allem im Management anstanden oder noch anstehen. Der Verlust

von Wissen in solchen Situation ist gefährlich und es wird versucht, so viel wie möglich festzuhalten.

Wie lange dauerte der Prozess und welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Ab dem Entscheid bis zur Zertifizierung sind knapp zwei Jahre vergangen. Die produktive Phase bis zur Zertifizierung hat 15 Monate gedauert. Unsere Erfahrungen waren sehr interessant und lehrreich. Gleichzeitig war es nicht immer einfach, die Mitarbeiter zu motivieren. Wie überall gibt es Up and Downs. Aber sobald die Mitarbeiter den Sinn der Sache erkannt haben, wurde es einfacher. Am Anfang war es für alle ein riesiger Berg Arbeit und keiner wusste so recht, wie die Sache anzugehen ist. Mit der Zeit gab es viele Aha-Erlebnisse und der Berg konnte bestiegen werden.

Können Sie ein besonders positives Beispiel nennen?

Es gibt derer sehr viele. Nach einer langen Vorbereitungs- und Motivationsphase haben die einzelnen Departemente die Eigeninitiative ergriffen, und es war erstaunlich, zu sehen, was in kurzer Zeit erarbeitet wurde. Auch konnten viele normal gewordene Abläufe aufgezeigt und hin-

terfragt werden. Im Rahmen der Gespräche hat man bemerkt, dass es Lücken im Wissen, beim Inflow und bei der Kompetenzregelung gibt. Diese konnten grösstenteils ausgemerzt und die Mitarbeiterzufriedenheit gesteigert werden.

Was kostet die Q3-Zertifizierung?

Die ISO-Zertifizierung ist das eine und gültig für 3 Jahre. Das Q3 kostet CHF 750.– pro Betrieb und hat ebenfalls eine Gültigkeit von 3 Jahren.

Sind Sie froh, dass es vorbei ist?

Es ist nie vorbei. Wenn die Zertifizierung gemacht ist, fängt es erst richtig an. Wenn der Druck nachlässt, besteht die Gefahr, dass man das Erarbeitete als gemacht betrachtet. Dem ist jedoch nicht so – es ist ein Prozess, der in den täglichen Ablauf übergehen muss.

www.quality-our-passion.ch



(Von links:) S. Biner, Betriebsleiter (Q1: Alouette Apartments); Q3: Ch. Schröder, Chef de Réception (Riffelalp Resort 2222 m), K. und K. Kunz, Direktion (Mont Cervin Palace), C. Staber, Marketingleiterin (ZT), U. Abgottspon, Qualitäts- und Produktmanager (ZT), S. Hoffmann, Direktionsassistentin, M. Sonderegger, Direktor (Hotel Schweizerhof & Résidence), F. Langenegger, Direktor (Hotel Monte Rosa), D. Luggen, Kurdirektor (ZT), R. Biner-Hauser, A. Gartmann, Vizedirektor (Mont Cervin Palace). (Foto: Kevin Kunz, Direktor Mont Cervin Palace)

TANKWALL
Alexander Domig
eidg. dipl. Tankrevisor

**Beratung
Planung
Ausführung**

Tankrevisionen
Tankraumauskleidungen
Lecksicherungsanlagen
Tanksanierungen
Neuanlagen

Pomonastrasse 22
3930 Visp
Telefon 027 946 17 67
Fax 027 946 74 67
E-Mail: info@tankwall.ch

500640

Elko Tel GmbH
Elektro / Telematik

Paul Schuler
Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Elektro-Telematiker

Sunneggstrasse 12 • 3920 Zermatt
Tel. 027 968 11 55 • Fax 027 968 11 56 • elkotel@rhone.ch
Mobile 079 220 30 15

500415

Walch

3924 St. Niklaus
Telefon 027 956 13 60 / 079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch

Ihr **Miele** Fachhändler
mit eigenem Kundendienst.
Alle **Miele** Geräte direkt ab Fabrik lieferbar!
Kluge Leute kaufen beim Profi ein.

500422

GANZHEITLICHE GESUNDHEITSTHERAPIEN
Einzelbehandlungen für Erwachsene und Kinder

Kinesiologie
Rückentherapien
Lymphdrainagen
Ernährung
Massagen
Shiatsu

Daria Mürset
Dipl. Kinesiologin
EMR-Qualitätslabel
Mitglied Kine Suisse

Haus Breithorn
Unt. Mattenweg 17
3920 Zermatt
Tel. 079 679 79 35

www.gesundheit-zermatt.ch

509385

Starke Partner

Lauber IWISA

cb
CH. BRANTSCHEN AG

plant baut erneuert

503908

Zwei zum Geniessen

schaerer
Coffee comes to life

Lauber Gregor
Wieststrasse 214
3920 Zermatt
Natel: 079 221 07 32

ROSCA
caffè

www.schaerer.com
www.rosca.ch

202231

Liebe Leserinnen und Leser

Nicht etwa Plakate oder Prospekte sind das beste Werbemittel: Rund 70 Prozent der Gäste geben bei Befragungen an, dass sie in einen Ferienort verreisen, weil er ihnen von Bekannten, Freunden oder ihrer Familie empfohlen wurde. Und damit man als Tourismusort weiterempfohlen wird, müssen die Gäste ein aussergewöhnliches Ferienerlebnis haben, welches nebst der Gastfreundschaft hauptsächlich durch das Angebot erreicht wird.

Es gibt fast täglich neue interessante Feriendestinationen, die auf unserem Globus entstehen – die Konkurrenz wächst. Darum ist es wichtig, dass wir uns regelmässig Gedanken über unser Angebot machen. Auf der Zermatt-Tourismus-Studienreise nach Serfaus

haben wir gesehen, dass bereits mit kleinen Investitionen viel Wirkung erzielt werden kann. Ein Themenwanderweg ist kein Themenwanderweg, weil man diesen so nennt und die entsprechenden Schilder aufhängt: Ein Themenwanderweg braucht eine Geschichte und ihre Inszenierung. Mit einem kleinen, gut angelegten Wasserlauf kann man Kinder begeistern und Eltern können sich daneben auf bequemen Liegebänken erholen – ein Selbstbedienungsrestaurant kann zum Buffet-Erlebnis umgestaltet werden, wie es im Restaurant Riffelberg geschehen ist.

Aber wir müssen uns auch grösserer Projekte annehmen: Golfplatzerweiterung, Innerortsverkehr, Biker-Netz, Familienangebot,

Sportzentrum, Naherholungsgebiet – um nur ein paar zu nennen. Wir müssen uns in den nächsten Jahren hinter diese Herausforderungen klemmen, um im globalen Tourismus unseren Platz verteidigen zu können. Denn nur mit einem überzeugenden Angebot gelingt es uns weiterhin, nicht nur Gäste, sondern auch Fans zu gewinnen, welche uns an ihr Umfeld weiterempfehlen.

Herzlichst,
Ihr Daniel Luggen



Familienangebote werden ausgebaut

Für den Stammgast von morgen

Z1 Die Destination Zermatt arbeitet in einem längerfristigen Prozess daran, die Familienangebote der Destination zu bündeln, auszubauen und koordiniert nach aussen zu kommunizieren, damit das Matterhorndorf zu Recht als familienfreundlich wahrgenommen wird.

Nicht nur unsere Gäste, sondern auch einheimische Familien sollen von den Familienangeboten profitieren. Zermatt Tourismus führt Regie in diesem Projekt. Die Hauptrolle spielt ein Maskottchen, das am Schäferfest in Schweigmatten am 21. September der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Produktmanager Urs Abgottspon hat gemeinsam mit Zermatter Leistungsträgern Kriterien für familienfreundliche Angebote entwickelt. Wer mit seinem Angebot mitmachen möchte, ist herzlich

eingeladen, mit Zermatt Tourismus Kontakt aufzunehmen.

Neues Maskottchen

Familienfreundliche Angebote werden dann bis zum Ende des Jahres kontinuierlich visualisiert. Zudem gibt Zermatt Tourismus eine Übersichtskarte heraus, damit sich Familien an den für sie attraktiven Angeboten orientieren können. Wenden Sie sich in allen Fragen bitte an Zermatt Tourismus, Produktmanager Urs Abgottspon. Als geistiger Vater des Maskottchens zeichnet Dan

Daniell. So viel sei verraten: Es ist gutmütig und manchmal ein wenig starkköpfig, will in die grosse, weite Welt und ist doch ausgesprochen standorttreu – ein echter Oberwalliser Schatz, von Dan Daniell künstlerisch anspruchsvoll und konzeptionell durchdacht. Jedes Kind wird es sich mit nach Hause nehmen wollen.

Unbedingt vormerken

Das neue Maskottchen wird am 21. September am Schäferfest in Schweigmatten präsentiert. Grosse Festprogramm mit Streichelzoo, Wettbewerb, Buchvernissage mit Dan Daniell, Festmesse, Kür der schönsten Schafe.

Kontakt Produktmanager Familien
urs.abgottspon@zermatt.ch



Zermatt ist eine ideale Destination für Familien.

- **Informatiklösungen**
Wartung und Support ihres Firmnetzwerkes / Verkauf von Soft- & Hardware
- **Hotelsoftware**
Vertrieb und Unterhalt der berühmten AIDA.X - Hotelsoftware von der Firma „djm. GmbH“
- **WLAN-Hotspots**
Geschützte Wireless-Zugangspunkte im öffentlichem und privatem Bereich
- **Videoüberwachungen**
Professionelle Videoüberwachungssysteme für ihre Sicherheit im Unternehmen.
- **Internet Corner®**
Massgeschneiderte Internetstationen mit Münzprüfer für öffentliche Bereiche
- **Kassensysteme**
Individuell gestaltene Kassensysteme in enger Zusammenarbeit mit „Dataset“ in Steg
- **Unterhaltungselektronik**
Vermietung & Verkauf von Tischfussball, Dart, Photoplay, Billardtische, uvm.

Referenzen

- Einwohnergemeinde Zermatt	- Hotel Alpenhotel, Täsch *	- Hotel Casino, Sierre	- Zahnarztpraxis Jablonka, Gampel
- Hotel Post, Zermatt	- Rest. Monte Rosa, Täsch	- Hotel Elite, Grächen	- Druckerei Mutter AG, Steg
- Hotel National, Zermatt	- Hotel Collinetta, Ascona/TI	- Hotel Alex, Leukerbad	- Metzgerei Eberhardt, Gampel / Raron
- Hotel Alex, Zermatt	- Hotel Garni Nessi, Locarno/TI	- Campingplatz, Täsch	- Matterhornsport, Zermatt
- Hotel Pollux, Zermatt	- Hotel La Perla, Ascona/TI	- Camping Mischabel, Saas Grund	- Garage Mesrew, Steg
- Hotel Alpenblick, Zermatt	- Hotel Casa Berno, Ascona/TI	- Camping Simplonblick, Raron	- Arztpraxis Brunner Philipp, Gampel
- Hotel Alpenresort, Zermatt *	- Hotel Casa Moscia, Ascona/TI	- Camping Attermenzen, Randa	- Hotel Cheminee, Zermatt
- Hotel Ambassador, Zermatt	- Hotel Christiania, Saas-Almagell	- Innovations Medical GmbH, Steg	- Taxi Bolero / Jumbo Garage, Zermatt
- Hotel Tschugge, Zermatt	- Hotel Elite, Zermatt	- Esso Alpin, Gampel	- Advok. & Notar. Schnyder Philipp, Steg
- Hotel Butterfly, Zermatt *	- Hotel Portjengrat, Saas Almagell	- Volksbibliothek, Steg	- JS Job Business AG, Gampel
- Hotel Holiday, Zermatt	- Hotel Arancio, Ascona/TI	- Bregy Haustechnik AG, Steg	- BC-Finance, Gampel
- Hotel Jägerhof, Zermatt	- Hotel Beau-Site, Adelboden	- Brennstoff AG, Gampel	... uvm.

In Zusammenarbeit mit ...

Kreuzstrasse 9
027 932 20 93
3945 Gampel
info@nurv.ch

Spissstrasse 59
079 221 14 86
3920 Zermatt
www.nurv.ch



Die Sport- Freizeitarena ist Treffpunkt für Jung und Alt und lädt zum Verweilen ein. Neues Angebot auf den «alten Tennisplätzen»: Beachvolleyball, Basketball, Minifussball und Multifunanlage.

Zusammenfassung Deutsch

EG Am 18. August ist Schulbeginn. Die Sommerferien gehen zu Ende. Im «Zermatt Inside» finden Sie Ferienpläne und Klassenverteilungen. Für die Schule bereit zu sein, bedeutet nicht nur die Schultasche zu packen. Auch mental sollten die Schüler bereit sein, um den neuen Stoff zu erlernen und gegenüber Mitschüler/innen und Lehrpersonen respektvoll und tolerant zu sein.

GB Die Gornergrat Bahn bietet zusammen mit der Matterhorn Group ein spezielles Angebot an. Am Dienstag, 19. August 2008, werden den Teilnehmern am «Sunset-Dinner» Ausschnitte aus Mark Twains Geschichte «Riffelberg-Besteigung» erzählt. Eine humorvolle Geschichte, die 1880 im Buch «A Tramp Abroad» veröffentlicht wurde.

BC Nach einer gedrängten und intensiven Umbauphase konnte das total sanierte Buffet & Bar Riffelberg am 3. Juli 2008 wiedereröffnet werden. Das Gasthaus ist nicht wiederzuerkennen. Ein effizientes Freeflow-System ersetzt die Selbstbedienungslinie. Die Burgergemeinde hat in die Sanierung ca. 3,5 Mio. Franken investiert.

ZI Zermatt ist ein idealer Ferienort für Familien. Die Destination Zermatt Matterhorn arbeitet in einem längerfristigen Prozess daran, seine Familienangebote auszubauen und nach aussen zu kommunizieren. Nicht nur Gäste, sondern auch einheimische Familien sollen davon profitieren. Am 21. September wird beim Schäferfest in Schweigmatten das Maskottchen dieses Projekts vorgestellt.

English Summary

EG School starts on 18 August. The Summer holidays are coming to an end. You will find holiday plans and class allocations in «Zermatt Inside». Being ready for school means more than just packing the schoolbag. The pupils must also be mentally prepared for learning new material and to be both respectful and tolerant of other pupils and teachers.

GB The Gornergrat Bahn is issuing a special offer in conjunction with the Matterhorn Group. On Tuesday 19 August 2008 those attending the «Sunset Dinner» will be read extracts from Mark Twain's story «Climbing the Riffelberg», a humorous story which was published in 1880 in the book entitled «A Tramp Abroad».

BC Following a hectic and intensive period of conversion the totally renovated Buffet & Bar Riffelberg was reopened on 3 July 2008. The restaurant is unrecognisable. An efficient free flow system has replaced the self-service queue. The local authority has invested approx. 3,5 million Swiss francs in the renovation work.

ZI Zermatt is an ideal holiday resort for families. The Destination Zermatt Matterhorn is engaged in a longer term process of expanding and advertising its range of family offerings. This is intended to benefit not only visitors but also local families. The little mascot for this project will be presented at the Shepherds' Festival in Schweigmatten on 21 September.

Resumé Français

EG L'école recommencera le 18 août et les vacances d'été touchent à leur fin. Vous trouverez les calendriers des vacances et la composition des classes dans le «Zermatt Inside». Pour les écoliers, être prêts pour l'école, ce n'est pas seulement préparer le cartable mais être prêts, mentalement aussi, à apprendre de nouvelles choses et à se montrer respectueux et tolérants envers les autres écoliers et les maîtres.

GB Le Gornergrat Bahn propose une offre spéciale en collaboration avec le Matterhorn Group. Le mardi 19 août 2008, des extraits de l'histoire de Mark Twain «Riffelberg-Besteigung» seront racontés aux participants au «Sunset Dinner». C'est une histoire pleine d'humour publiée en 1880 dans le recueil «A Tramp Abroad».

BC Après une phase de transformation intensive et très brève, le Buffet & Bar Riffelberg, qui a été intégralement rénové, a pu rouvrir ses portes le 3 juillet 2008. On ne le reconnaît pas. Un système efficace de flux libre remplace la ligne de self-service. La commune a investi environ 3,5 millions de francs dans cet assainissement.

ZI Zermatt est un lieu de vacances idéal pour les familles. Dans le cadre d'un processus axé sur le long terme, Destination Zermatt Matterhorn travaille au développement de ses offres pour les familles et à les faire connaître. Non seulement les touristes, mais les familles qui résident en Suisse en profiteront, elles aussi. La mascotte de ce projet sera présentée le 21 septembre lors de la Fête des bergers.

Sommario Italiano

EG Il 18 agosto le vacanze estive sono finite e si riaprono le scuole. Nel «Zermatt Inside» troverete il piano delle vacanze e le ripartizioni scolastiche. Essere pronti per la scuola non significa soltanto preparare la cartella. Gli scolari dovrebbero essere pronti anche mentalmente ad imparare le nuove materie ed essere tolleranti e rispettosi verso i loro compagni di scuola e i docenti.

GB La Gornergrat Bahn, assieme al Matterhorn Group, lancia un'offerta speciale. Martedì 19 agosto 2008 vengono letti ai partecipanti, in occasione del «Sunset Dinner», dei passaggi estratti dal romanzo di Mark Twain sul «Riffelberg-Besteigung». Un romanzo molto allegro, contenuto nel libro «A Tramp Abroad», pubblicato nel 1880.

BC Dopo una fase di ristrutturazione corta e intensa, il 3 luglio 2008 si riapriva il Buffet & Bar Riffelberg. Questo ristorante oggi ha cambiato completamente volto. Un efficiente sistema freeflow sostituisce la precedente linea di self service. La Burgergemeinde ha investito ca. 3,5 mio. di franchi nel risanamento.

ZI Zermatt è un luogo ideale per le vacanze delle famiglie. La destinazione Zermatt Matterhorn sta lavorando a lungo termine all'ampliamento delle sue offerte per le famiglie ed alla comunicazione verso l'esterno. Non solo gli ospiti, ma anche le famiglie locali dovrebbero poterne approfittare. Il 21 settembre, durante la festa Schäferfest in Schweigmatten, sarà presentata la mascotte del progetto.

Resumo Português

EG As aulas recomeçam no dia 18 de Agosto. As férias de Verão chegam ao fim. No «Zermatt Inside» poderá encontrar planos de férias e distribuição de turmas. Estar preparado para as aulas não significa apenas fazer a pasta. Os alunos também têm de se preparar mentalmente para aprenderem as novas matérias e para se comportarem com respeito e tolerância perante os seus colegas e professores.

GB Juntamente com o Matterhorn Group, o comboio de Gornergrat tem uma oferta especial. Na terça-feira, 19 de Agosto de 2008, aos participantes no «Sunset Dinner» serão lidas passagens da «Subida ao Riffelberg», de Mark Twain. Trata-se de uma história cheia de humor publicada em 1880 no livro «A Tramp Abroad».

BC Após uma intensa fase de construção sob pressão, o Buffet & Bar Riffelberg pôde reabrir as suas portas a 3 de Julho de 2008, completamente renovado. Esta casa de hóspedes ficou irreconhecível, onde um eficaz Freeflow-System substituiu a linha de auto serviço. A freguesia investiu aprox. 3,5 milhões de francos na renovação.

ZI Zermatt é um local ideal para férias familiares. O destino Zermatt Matterhorn trabalha num processo a longo prazo para aumentar a oferta para famílias e para comunicar para fora. Não só hóspedes mas também famílias da terra devem poder aproveitar essas vantagens. No dia 21 de Setembro, por ocasião da Festa dos Pastores em Schweigmatten, será apresentada a mascote deste projecto.

Sastav Prevod Serbokroatišch

EG 18. kolovoza počinje nova školska godina. Gotovo je s ljetnim praznicima. U «Zermatt Inside» naći ćete planove praznika i raspoređivanje po razredima. Biti spreman za školu, međutim, ne znači samo spremiti školsku torbu. Učenici moraju i mentalno biti spremni savladati novo gradivo i naučiti prema školskim kolegama i kolegicama te nastavnicima odnositi se tolerantno i s uvažavanjem.

GB Zeljeznica Gornergrat zajedno s Matterhorn Grupom priredila je specijalnu ponudu. U utorak, 19. kolovoza 2008. sudionicima će se tijekom «Sunset Dinnera» pričati dijelovi Mark Twainove priče «Uspom na Riffelberg». Radi se o humorističnoj priči objavljenoj 1880. u knjizi «A Tramp Abroad» u kojoj opisuje putovanje kroz Schwarzwald.

BC Nakon užurbane i intenzivne faze preuređenja Buffet & Bar Riffelberg ponovno je otvoren 3. srpnja 2008. Restoran nije za prepoznati. Efikasni Freeflow-sustav nadomjestio je liniju samoposluživanja. Općinska zajednica građana u sanaciju je investirala oko 3,5 milijuna franaka

ZI Zermatt je idealno mjesto odmora za obitelji. Destinacija Zermatt Matterhorn dugoročno radi na nadogradnji svojih ponuda za obitelji i njihovoj promociji u javnosti. Time će profitirati ne samo gosti nego i domaće obitelji. Maskota ovoga projekta bit će predstavljena 21. rujna na pastirskoj svečanosti u Schweigmattenu.